

SAT vom 01.02.2015

Thema: Grablegung

Lukas 23, 50-56

Prediger: Matthias Kunz

In dieser Predigt geht es um Jesu Grablegung. Der Tod Jesu am Kreuz ist der Beginn einer wunderbaren Geschichte. Ein Mann namens Joseph wird von Gott verändert.

Die Situation nach dem Tod Jesu war diffus. Was sollte mit dem Leichnam von Jesus geschehen? Nur Pilatus konnte hierüber entscheiden. Die Hohepriester wollten Jesu Leichnam in Anbetracht des nahenden Feiertages schnell loswerden.

In ausweglosen Situationen wie diesen hilft oftmals nur noch Beten. Heute sind das beispielsweise Prüfungssituationen, wo wir an unsere Grenzen stoßen. Und hier kann nur noch Gott helfen, denn er ist allmächtig.

Ausweglose Situationen sind Gottes Spezialität, denn hier kann er zeigen, was er kann. Beten hilft immer. Daher sollten wir immer beten, und nicht erst, wenn es zu spät ist.

Schon morgens sollten wir Gott unsere Pläne sagen und um seinen Segen für den Tag bitten. Gott kann uns dann führen und leiten. Dies ist zwar keine Garantie für Erfolg, doch können wir uns dann der Nähe Gottes gewiss sein.

Im Folgenden soll es hier um vier Punkte gehen, an denen die Veränderung Josephs deutlich wird.

1. Entscheidung

Joseph entscheidet sich für Jesus. Das Ziel Jesu war, für unsere Sünden am Kreuz zu sterben. Joseph kümmert sich um Jesu Begräbnis, was in der vorherrschenden Situation ein großer Schritt war. Dadurch wurde Joseph zum Außenseiter und riskierte seine Karriere als Ratsherr. Dasselbe galt auch für Pilatus. Jesus war für Joseph wichtiger als er selbst.

2. Bekenntnis

Joseph war bis dato nur ein heimlicher Jünger Jesu, weil er Nachteile fürchten musste und seine gesellschaftliche Stellung nicht riskieren wollte. Nun bekannte Joseph sich durch das Kümmern um dessen Begräbnis zu Jesus Christus. Wer sich zu Jesus bekennt, erhält auch Kraft durch den Heiligen Geist.

3. Vertrauen

Das Vertrauen in Gott wird in der Unterstützung durch Nikodemus honoriert. Wenn Gott uns einen Auftrag gibt, hilft er auch bei dessen Erfüllung. Wichtig ist, das Vertrauen in Gott

zu setzen.

4. Joseph wird selbstlos

Selbstlos sein bedeutet zu dienen, ohne etwas dafür zu erwarten. Die Selbstlosigkeit Josephs resultiert aus der Dankbarkeit darüber, dass Jesus für seine Sünden gestorben ist. Weiterhin spiegelt seine Selbstlosigkeit die Liebe Gottes zu uns Menschen wieder. Josephs Tun wird durch sein Umfeld wahrgenommen. Durch unser Verhalten können wir Zeugnis geben.

Die Veränderung von Joseph lässt sich in vier Schritten in einem Schaubild verdeutlichen:



* Herz – Wort – Tat

Fragen für Kleingruppen:

- Wie hältst du es mit dem Gebet, regelmäßig oder nur im Notfall?
- Vertraust du im Alltag auf den Herrn?
- Bekennt du dich auch in unangenehmen Situationen offen zu Jesus?
- Wie selbstlos bist du? Tust du nur Gutes, wenn du etwas dafür bekommst?